

Airbrush-Workshop

Seit April diesen Jahres bietet die Fa. Borchert Modellbau auch ein Airbrush-Seminar an. Das Seminar wird von dem Graphiker Roger Hassler geleitet, der auch die erforderlichen Geräte stellte, Borcherts stellen die Infrastruktur wie Räumlichkeit, Verpflegung (gegen Gebühr) und die Option geeignete Farben zu erwerben.

Ich war neugierig zu erfahren, *was* man mit dem Airbrush außer gleichmäßigen Flächen noch alles anstellen kann, bzw. *wie* man es macht.

Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung ist auf 8 Personen begrenzt, dadurch hat jeder genug Platz und die Möglichkeit der individuellen Betreuung. Das Seminar gibt einen Überblick über die Grundlagen und praktische Anwendung von Techniken aus künstlerischer Sicht, es geht weit über das einfache Sprühen gleichmäßig farbiger Flächen hinaus. Im „theoretischen“ Teil geht es auch um die Auswahl der Farben: für künstlerischen Einsatz kommen wasserbasierte Acryl-Farben zum Einsatz, die vergleichsweise schnell trocknen und so einen zügigen Arbeitsablauf zulassen. Lösemittelhaltige Kunstharzlacke eignen sich nicht für diesen Zweck.

Wie gesagt dieses Seminar zielt auf die effektvolle „Bemalung“ wie man sie mitunter auf Autos oder Motorrädern oder auch Modellen davon sehen kann. Dazu wurden von uns Teilnehmern verschiedene Übungen gemacht, und es ist erstaunlich, wie leicht man mit wenig Übung ansprechende Effekte erzielen kann. Übung macht den Meister.

Dieses Seminar weckt die Lust auf weitere Experimente, und es war irgendwie schade, dass ich kein geeignetes Modell zur Hand hatte, um an Ort und Stelle weiterzumachen. Es ist wie so oft, je kleiner die Objekte werden, desto fummeliger werden die erforderlichen Vorarbeiten wie Abkleben und das Anfertigen der erforderlichen Masken. Überhaupt sind die Nebenarbeiten oftmals aufwendiger als der eigentliche Farbauftrag. Daher ist es ratsam, zuerst einige Übungen auf Papier zu machen.

Mein Fazit: Das Seminar ist zwar nicht ganz billig (95,- €), aber es macht Spaß unter Anleitung in die Welt des Airbrushens hineinzuschnuppern. Sicherlich kann man das auch allein, wenn man die notwendige Ausrüstung hat, aber da alles Material gestellt wird, ist es auch für den „Anfänger“ geeignet. Altersbeschränkungen gibt es nicht.

Birger Lange